

Berliner Zeitung > Berlin > Gallery Weekend 2016: Ein Kunstmarathon durch die ganze Stadt

Gallery Weekend 2016 Ein Kunstmarathon durch die ganze Stadt

Von Ingeborg Ruthe

Irmgard Berner

🕒 30.04.16, 09:35 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Das 12. Gallery Weekend 2016 startet an 54 Orten in Berlin.
Foto: Getty Images

"Berlin und ein Stadtleben ohne Kunst ist zwar möglich, aber sinnlos." Bei diesem nun doch noch frühlingshaft gewordenen Gallery Weekend darf man wohl Loriots Mops-Philosophie benutzen.

Als am Montag an dieser Stelle unsere Wochenserie zum Kunstereignis begann, hofften wir vor allem auf Entdeckungen. Das Versprechen, das dürfen wir, nach einer marathonartigen Tour durch die Galerien, nun verkünden, ist eingelöst. Und – so viel vornweg – wir können berichten, dass in der aktuellen Szene im Tafelbildformat gearbeitet wird, was das Zeug hält, ob nun malerisch, foto- oder textiltechnisch oder gleich alles zusammen. Vermutlich ist das günstiger für den Verkauf als sperrige Installationen, denn auch bei Sammlern wird, wie es scheint, der Platz knapp. Setzen wir nun unseren Streifzug durch eine weitere Auswahl von Galerien fort, berichten in aller Kürze, was die Kunst der Welt uns zu sagen hat:

Peres Project, Karl-Marx-Allee 82: Der Kalifornier Mike Bouchet, geboren 1970, zelebriert auf riesigen Bildformaten namens „Bounty“ und Makro-Cola-Flaschen-Skulpturen das Sterben der Mutter Erde und ihrer bis zum Mars gekommenen Zivilisation in obszöner Schönheit, als gleichsam altmeisterlich-magisch-tödliche Altäre des Konsumwahns, der Wegwerf-Mentalität, der Müllberge, der geistlosen Verschwendung von Ressourcen. Und wenn der letzte Fisch gefangen, der letzte Baum gefällt, der letzte Schluck Wasser getrunken sein wird, werden die Menschen merken, dass man Geld nicht essen kann...